

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

*JhA*

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>	
<b>16. JULI 2012</b>	
.....Nr. ....	
<input checked="" type="checkbox"/> 1	Zur Kts.
<input checked="" type="checkbox"/> 2	RA/KvB DA z. w. v.
<input type="checkbox"/> 3	Zur Stellungnahme
<input type="checkbox"/> 4	Antwort vor Ab- sendung vorlegen
<input type="checkbox"/> 5	Antwort zur Unter- schrift vorlegen

*Kopie: BgAll, 3. BM ✓*

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 58  
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 231 – 2907  
Telefax: 09 11 / 231 – 4051  
E-Mail: [csu@stadt.nuernberg.de](mailto:csu@stadt.nuernberg.de)  
[www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de)

*Mu*  
mk / 11. Juli 2012  
König

### Modellprojekt „Haus des Jugendrechts“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Bayerische Justizministerium plant, ein „Haus des Jugendrechts“ einzurichten.

Darin sollen die Behörden, die neben den Jugendgerichten in Jugendstrafverfahren mit straffälligen Jugendlichen zu tun haben, also Jugendbeamte der Polizei, Jugendstaatsanwälte und Jugendgerichtshilfe, unter einem Dach zusammenarbeiten.

Das Haus des Jugendrechts soll zunächst als Modellprojekt eingerichtet werden.

Daher stellen wir für die CSU-Stadtratsfraktion für den zuständigen Ausschuss folgenden

#### Antrag:

Die Stadt Nürnberg prüft eine Bewerbung für das Modellprojekt „Haus des Jugendrechts“ in Nürnberg und nimmt Kontakt mit dem zuständigen Ministerium auf.

#### Begründung:

Wir erwarten, dass die räumliche Nähe und die damit verbundene engere und effizientere Zusammenarbeit der beteiligten Stellen, in einem zentralen Gebäude, zu einer deutlichen Beschleunigung der Verfahren beiträgt.

Erfahrungen aus anderen Städten mit ähnlichen Einrichtungen – z. B. in Stuttgart – zeigen, dass die parallele Bearbeitung der Fälle und das direkte Kommunizieren der Beteiligten eine neue Qualität der Zusammenarbeit hervorbringt und eine rasche, konsequente staatliche und kommunale Reaktion gewährleistet.

Eine engmaschige Betreuung, aber auch Kontrolle straffälliger Jugendlicher ist darüber hinaus ein ganz entscheidender Beitrag für mehr Effizienz des Verfahrens und einen wirksameren Umgang mit den jungen Straffälligen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Haus des Jugendrechts kann in der Prävention und der Vernetzung mit anderen in der Stadt tätigen Initiativen und Diensten, vor allem mit Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen liegen.

Da im Zuge von geplanten Erweiterungsbauten beim Nürnberger Justizpalast ohnehin neue Räumlichkeiten geschaffen werden, bietet es sich an – sofern eine Bewerbung um das Modellprojekt erfolgreich verläuft – die für ein „Haus des Jugendrechts“ notwendigen Flächen bereits in diese Planungen einfließen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Brehm  
Fraktionsvorsitzender